

Entsprechend dem sozialpolitischen Programm der SED ist das Wohnungsproblem als soziale Frage bis zum Jahre 1990 zu lösen. Dabei gewinnen die Instandhaltung, Modernisierung und Rekonstruktion, besonders in den innerstädtischen Bereichen, sowie die Erhaltung des neugeschaffenen Wohnraumes zunehmend an Bedeutung.

Besondere Aufmerksamkeit ist auf die Ausgestaltung der Einrichtungen zur Herausbildung der sozialistischen Lebensweise, insbesondere der Betreuung der Kinder und Jugendlichen, der Dienstleistungen, der gastronomischen und kulturellen Einrichtungen sowie auf die Schaffung von altersgerechtem Wohnraum und die Entwicklung der stadttechnischen Infrastruktur, die umfassende Verwirklichung der Ortsgestaltungskonzeptionen sowie den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs zu richten.

Von entscheidender Bedeutung für die stabile Entwicklung der Volkswirtschaft ist die ständige Vertiefung und Erweiterung der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Beziehungen mit der UdSSR. Die Erweiterung der Zusammenarbeit auf der Grundlage des »Langfristigen Programms der Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR auf dem Gebiet von Wissenschaft, Technik und Produktion für den Zeitraum bis zum Jahre 2000« ist mit dem Ziel durchzuführen, die zwischen beiden Ländern bestehende Arbeitsteilung zum gegenseitigen Nutzen weiter zu vervollkommen und die Verflechtung beider Volkswirtschaften zu vertiefen. In Verwirklichung der Beschlüsse der Wirtschaftsberatung der Mitgliedsländer des RGW auf höchster Ebene im Juni 1984 in Moskau leistet die DDR auch weiterhin einen aktiven Beitrag zur Vertiefung und Ausgestaltung der sozialistischen ökonomischen Integration und arbeitet gemeinsam mit den Bruderländern daran, auf der Grundlage der abgestimmten Wirtschaftspolitik der sozialistischen Bruderländer die vereinbarten Hauptrichtungen in die Praxis umzusetzen. Vor allem die enge Zusammenarbeit mit der Sowjetunion ist eine entscheidende Garantie, jene Kräfte zu mobilisieren, die nötig sind, um an wichtigen Abschnitten auch international wissenschaftliche und technische Spitzenleistungen zu erreichen.

Im Außenhandel mit kapitalistischen Ländern ist die Aufgabe zu lösen, den handelspolitischen Spielraum auszubauen und die ökonomische Unangreifbarkeit der DDR weiter zu festigen.

Dazu ist auch in den Jahren 1986 bis 1990 ein bedeutender Exportüberschuß erforderlich. Das bedingt, Spitzenerzeugnisse herzustellen, besser und schneller auf die aktuellen Markterfordernisse zu reagieren, die Ersatzteilversorgung zu gewährleisten und die Marktarbeit zu verbessern.

Die weitere Vertiefung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der DDR mit den Entwicklungsländern ist so zu gestalten, daß auf der Basis der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils der ökonomischen